

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Sauersüßes Erlebnis

Am letzten Sonntag, beim Aufstieg in langer Kolonne auf einen beliebten Skiberg, ging vor mir ein in Figur und Aussehen beeindruckendes, ca. 17-jähriges Skihäschen. Natürlich suche ich bei jeder Gelegenheit, speziell in den Kehren, dem süßen Ding einen Blick in ihre schönen Augen zu werfen. Eben habe ich gerade wieder das Vergnügen gehabt — oh! — richtet das Fräulein folgende Worte an mich: «Hätted Sie gern e Photo vo mir?» Flüstere ich: «Lieber wär mir no es Müntschi vo Ihne!» Darauf sie: «Haha, — aber nöd amene so ne alte Löli!»

(Von jetzt ab bilde ich mir bei den Frauen auf meine leicht angegrauten Schläfen nichts mehr ein!) Uhu

Schwere Kränkung

Vreneli ist fünfjährig. Es hat nicht gefolgt. Pappi muß recht ernst und eindringlich mit ihm reden. Vreni kämpft mit den Tränen, und als Pappi die Wohnung verlassen hat, weint es los.

Die Mama geht zu ihm und fragt es liebevoll: «Was isch, was hesch, Vreneli?»

«I wott hei, i wott hei.»

«Aber Chind, du bisch doch diheime!»

«Nei, i wott hei!» Und es schluchzt erbärmlich.

Die Mama ist ganz erschrocken und

forscht weiter: «Vreneli, du bisch doch diheime bi Mamma und Pappi, wo wottsch dänn hi?»

«I wott zruck zum Störchli!» Nb.

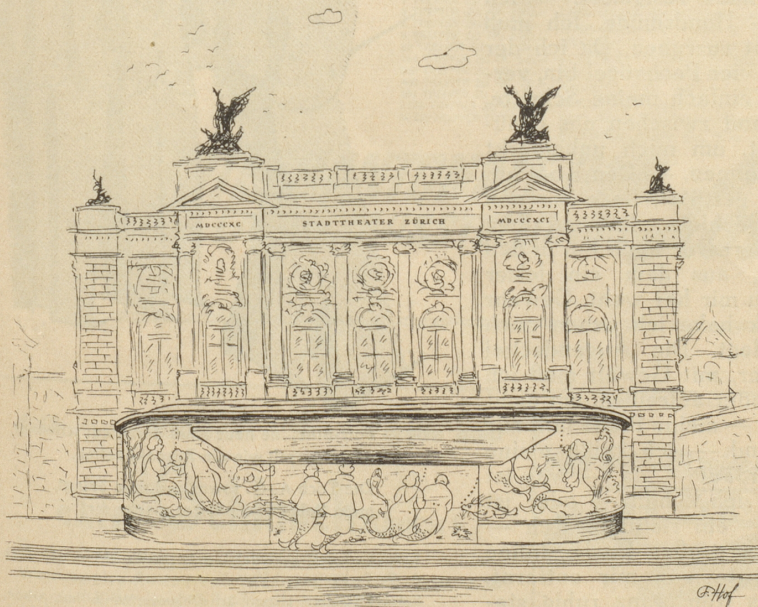
Schwyzertüttsch

Bei einer Frau waren zwei junge Mädchen zu Besuch. Im Laufe des Nachmittages wurde ihnen Milchkaffee, Butter und Confitüre vorgesetzt. Das eine der beiden Mädchen verabschiedete sich kurz nach dem Zvieri und sagte zur Gastgeberin: «I dank Ihne villmol für alles, aber wege mir hetted Sie kei so ne Brüeh müesse mache!» Kl.

Aufgeklärt

Marietta ist von ihrer Mutter schon aufgeklärt worden und die Sechsjährige hat, wie ich später (nicht gerade zu meiner Freude) erfuhr, meiner kleinen Nichte ihre Weisheit mitgeteilt und ihr erzählt: jede Mutti trägt eine Zeitlang ihr Kindchen unter dem Herzen. — Dies hat nachstehendes Gespräch bewirkt:

Lore und ich spielen «Besuch». Nach den üblichen Begrüßungsformen frage weiter: «Und wie geht es Ihren Kindern?» «Danke, gut!» «Wieviel haben Sie denn?» forsche ich weiter. Prompt erfolgt die stolze Antwort: «Drei, und vier habe ich noch unter dem Magen!» E. Gu.



Die neue Eingangshalle des Stadttheaters Zürich

Gegen NERVOSITÄT

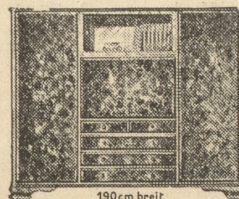
Appetitlosigkeit, Blutarmut den altbewährten, natürlichen Blutbeleger

Herbora KRÄUTER-NÄHRSAFT

aus Alpenpflanzen. Flaschen zu Fr. 5.—, Kurf Flaschen zu Fr. 15.—. Prompter Versand durch die Rebleuten-Apotheke, Gerechtigkeitsgasse 53—55, Bern 8.



Ich bin der schönste Kombischrank



Ich koste nur Fr. 490.— in feinem echtem Maser

Kombi-Röhner
Kanzleistr. 6, b. Stauffacher
Zürich
Cirka 40 Modelle

Hastretter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhällich in Apotheken

Was bei Ihnen fehlt,
fließendes heisses
Wasser durch den
bewährten Boiler

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate